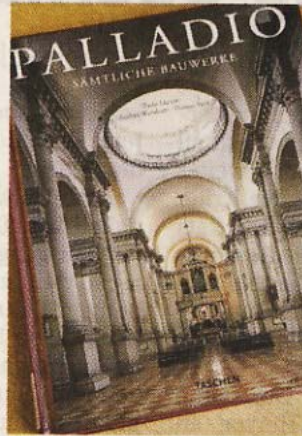


Prägt die Baukunst: Palladios Werk

Hofbibliothek: Monatsbuch im November

ASCHAFFENBURG. Andrea Palladio aus Vicenza (1508 bis 1580) war nicht nur ein herausragender Architekt in Italien, er beeinflusste auch die Baukunst weltweit. Prägend war sein Stil, zum Beispiel Porticus oder Palladio-Fenster, nach der Wiederentdeckung im Klassizismus, zunächst besonders intensiv in England und seinen Kolonien, aber auch in Deutschland (unter vielen anderen Schloss Wörlitz), Skandinavien, Frankreich, Russland sowie in Amerika. Dort erfährt ein Gebäude des Neo-Palladianismus derzeit wieder höchste Aufmerksamkeit: Das »Weiße Haus« in Washington. Darüber hinaus griffen Architekten bis in das späte 19. Jahrhundert gerne auf das Vorbild aus der Renaissance zurück. Wegweisend war er auch als Schriftsteller mit seinen »Vier Büchern zur Architektur«.



Das Buch des Monats November der Aschaffener Hofbibliothek versammelt alle bekannten Bauten des italienischen Architekten. Er orientierte sich an Ordnungen und Formen der Antike und schuf aus geometrischen Grundformen harmonische und elegante Entwürfe. Palladios Bauten in Vicenza, in Venedig und im Veneto gehören zum kulturellen Erbe der Menschheit. Es verwundert nicht, dass zu seinem Werk zahllose Fachbücher und Bildbände veröffentlicht wurden.

Der 500. Geburtstag von Andrea di Pietro della Gondola, genannt Palladio, fiel auf den 5. November 2008. *red*



Wundram, Manfred: Andrea Palladio 1508–1580 – Architekt zwischen Renaissance und Barock, Taschen-Verlag, Hong Kong 2008.